

Gitolino
für
Gitarre und Violine
op. 61, 4

von

Horst Ebenhöh

Musikverlag Hehenwarter
HE 5038

GITOLINO op. 61,4

Das Werk wurde 1997 zum 25-jährigem Bestehen des Instituts für Musikdokumentation der Österreichischen Nationalbibliothek geschrieben und im gleichen Jahr in Wien uraufgeführt.

Gitolino ist ein vielgestaltiges Duo in einem Satz für Violine und Gitarre. Tempobezeichnungen sind wörtlich zu übersetzen und werden von der Augenblickssituation beeinflusst (Allegro = „eilend“, moderato = „gemäßigtes Tempo“, vivo = <sehr> „belebt“). Undeterminierte Taktlängen sollen ad libitum gestaltet werden und keinesfalls zu kurz ausfallen (T. 63-68 und 124), die Schlusstakte (197-Ende) sind nur als Annäherungswerte notiert. Glissandi sind strikt durchzuhalten -kein Verweilen auf einer Tonhöhe. Tremoli sind (mit Ausnahme des rascher werdende Tremolo der Gitarre im Takt 123) durchwegs sehr rasch/dicht auszuführen.

Alle anderen Notationssymbole etc. sind an Ort und Stelle erklärt.

Obwohl die Lautstärken der beiden Instrumente grundsätzlich sehr unterschiedlich sind, mögen beide Spieler versuchen, diesbezügliche extreme Dominanzen zu vermeiden bzw. auszugleichen.

Wendetechnisch bedingt besteht ein vollständiges Exemplar aus zwei gleichen Spielpartituren, seitenversetzt je eine für Violine und eine für Gitarre.

Die Ausgabe dieses Werkes ist die Kopie der druckreifen Originalhandschrift des Komponisten.

Horst Ebenhöh

Zum 25-jährigen Bestehen des Instituts für Musikedokumentation der Österreichischen Nationalbibliothek

Gitolino

für Gitarre und Violine

Horst Ebenhöf op. 61, 4

Allegro (♩)

VI,

G₂ gliss. + trem. >

pizz. arco pizz.

4 arco (rit.) Bene moderato (♩)

f p

p sempre flag. →

8

poco a poco accel.

12

16

fine flag. → ord.

mf

21

mf

25

Allegro (♩)

28

f

Möglichst viele Töne zwischen den angegebenen Tonhöhen

31

33